

Pressemitteilung vom 09.09.2010

Die Dresdner Initiative für ein Schüler- und Sozialticket fordert ein Sozialticket welches seinen Namen auch verdient. Die von Herrn Sozialbürgermeister Seidel heute als bevorzugte Variante vorgestellte Lösung unterscheidet sich jedoch nur unwesentlich von der bisher in Dresden existierenden Wertmarkenlösung.

30 Euro soll die Dresden-Pass-Abo-Monatskarte kosten. Eine ermäßigte Monatskarte ohne Abo soll für 40 Euro zu bekommen sein. Für die 4er-Karte sind 5 Euro vorgesehen. Diese Karten sind nur gegen Vorlage des Dresden-Passes in einer DVB-Verkaufsstelle zu erhalten.

„Das ist weder nutzerfreundlich noch attraktiv . Es ist kaum zu erwarten, dass die 60.000 Dresden-Pass-Berechtigten dieses Angebot mehr als das bisherige nutzen werden. Von einer solchen Steigerung der Nutzung wurde jedoch zur Ermittlung des Zuschussbedarfs ausgegangen. Entsprechend hoch und erschreckend sehen die Zahlen dann aus. Für ein zu 50 Prozent rabattiertes Ticket wird ein Zuschussbedarf von ca. 3 Millionen Euro errechnet.

Der Blick auf Städte mit bereits realisierten Sozialticket-Lösungen zeigt jedoch ganz andere Zahlen. Die Stadt Leipzig unterstützte im Jahr 2009 das Sozialticket mit 1,5 Mio. Euro. Es kostet dort 26 statt der 52 Euro im Normaltarif. Und es gibt in Leipzig, der Armutshauptstadt Sachsens, auch viel mehr Nutzungsberechtigte als in Dresden. Auch in Erfurt zahlt man 21,80 statt 47,60 im Normaltarif. Die Stadt förderte im Jahr 2009 dieses Ticket mit 560.000 Euro.

An diesen Zahlen sieht man, das eine attraktive Sozialticket-Lösung eher eine Frage des politischen Willens als der städtischen Kassenlage ist. Auch die Schüler-Ticket-Angebote anderer Städte sind unkomplizierter und preiswerter. Um in Dresden in den Genuss von allen drei möglichen Ermäßigungen für Schülerinnen und Schüler zu kommen sind eine Kundenkarte mit Stempel von der Schule, ein Dresden-Pass und ein Antrag auf Schülerbeförderungskosten-Erstattung nötig. Wie kundenfreundlich und preiswert sieht dagegen die Schüler-Card von Leipzig für 10,50 Euro aus.

Die Dresdner Initiative für ein Schüler- und Sozialticket lädt interessierte Bürgerinnen und Bürgern ein, am Sonnabend von 11:00-13:00 Uhr im Ratskeller gemeinsam über eine gute Sozialticket-Lösung für Dresden zu diskutieren. Referenten aus Leipzig und Köln werden über ihre Erfahrungen berichten. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung und zur Initiative sind auch im Internet unter www.sozialticket-dresden.de zu finden.“

Ute Bortlik – Grüne Liga Dresden/Oberes Elbtal e.V. und Sprecherin der Dresdner Initiative für ein Schüler- und Sozialticket

0179-3262743